

Ankerschienen auch für filigrane Fassaden

Zum im vergangenen Jahr eröffneten Einkaufszentrum Lilien-Carré am Hauptbahnhof Wiesbaden gehören auf ca. 26000 m² Mietfläche neben umfangreichen Handels-, Gastronomie- und Freizeitangeboten ein Parkhaus und eine Tiefgarage mit 1200 Parkplätzen, ein Hotel mit 186 Betten und ca. 5000 m² Bürofläche.

Entwickler des Lilien-Carrés ist die Multi Development Germany GmbH. Gebaut wurde der Komplex von einer Arge aus Wolf & Müller GmbH & Co. KG und Wayss & Freytag AG. Vor Roland Duda, verantwortlicher Architekt aus Berlin, und den beteiligten Architekturbüros stand die Aufgabe, das neue Einkaufszentrum in die Umgebung zu integrieren. Die Ausführung der Fassade erfolgte deshalb in Anlehnung an die Umgebungsbebauung als Kombination von Naturstein, Glas und Verblendmauerwerk und korrespondiert sehr gut mit dem aus dem 19. Jahrhundert stammenden Bahnhofsgebäude, vorhandenen Wohnquartieren und historischen Bauten am Kaiser-Friedrich-Ring. Bei der Materialwahl für das Verblendmauerwerk entschied man sich für rote Wasserstrichziegel aus der dänischen Ziegelei Egersund.

Befestigung mit Ankerschienen

Die Verwendung von Fertigelementen stellte insbesondere bei der schmalen und hohen Schlitzarchitektur des Parkhauses eine optimale Lösung dar. Zur Aufnahme der Abfangsysteme für das Verblendmauerwerk wie Konsolen und Anker kamen Jordahl®-Ankerschienen mit aufgestauchten Rundstahlankern zum Einsatz. Alle verwendeten Ankerschienen der Deutschen Kahneisen Gesellschaft mbH wurden entsprechend DIN 1053 in Edelstahl A4 ausgeführt

und besitzen die bauaufsichtliche Zulassung Z-21.4-151. Die für das Lilien-Carré ausgewählten kaltgewalzten Ankerschienenprofile JTA K 28/15, 38/17 und 50/30 weisen im gesamten Querschnitt die gleiche Blechdicke auf und wurden als Lastaufnahme direkt in die Betonwand einbetoniert. Sie sind in der Lage, bei Zentralzug, Schrägzug oder Längszug Kräfte von 3 bis 12 kN an jeder Hammer- bzw. Hakenkopfschraube aufzunehmen.

Durch die Verwendung von Ankerschienen entfällt die bei Einsatz von Dübeln erforderliche Beschädigung des Baukörpers. Das Schwinden und Kriechen des Betonbauteils hat keinen Einfluss auf die Sicherheit der Befestigung. Die Montage und das Nachjustieren der Anschlusskonstruktion sind unkompliziert möglich, so dass auch Bautoleranzen problemlos ausgeglichen werden können. Selbst randnah eingebaut, nehmen Ankerschienen noch hohe Belastungen auf.

Bei den im Lilien-Carré eingesetzten sehr filigranen Bauteilen war damit die Verwendung der Ankerschienen des Berliner Unternehmens sowohl bautechnisch als auch preislich die effizienteste Lösung. Die Fassadengestaltung des Lilien-Carrés ist ein sowohl technisch interessantes als auch architektonisch gelungenes Beispiel der Einbindung moderner Einkaufs- und Erlebnisstätten in die vorhandene historische Bebauung von Städten.

Weitere Informationen:
Deutsche Kahneisen Gesellschaft mbH,
Peter Reinfeld,
Nobelstraße 51–55, 12057 Berlin,
Tel. (030) 682 83-419,
Fax (030) 682 83-497,
reinfeld@JORDAHL.de,
www.jordahl.de



Das Einkaufszentrum Lilien-Carré in Wiesbaden

(Foto: Erika Noack, www.noack-immobilien.de)